

MONTAG, 07. JULI 2014

OSTTHÜRINGER Zeitung

Rauschende Modenacht auf dem Apoldaer Marktplatz

07.07.2014 - 04:00 Uhr

Apolda. Models präsentierten einheimische und internationale Trends auf Thüringens längstem Laufsteg. Auch das Rahmenprogramm stimmte.



Die Apoldaer Stadtfarben hatte das Strickatelier Landgraf in seiner Kollektion für die Modenacht verarbeitet. Foto: Sascha Margon

Mehr als 2500 Besucher erlebten am Samstag eine Modenacht voller Überraschungen. "Apolda ganz in Mode" hieß es ab 20.30 Uhr auf und um Thüringens längsten Laufsteg, den die Veranstalter der Modenacht - Stadt, Kreis und Wirtschaftsförder-Vereinigung - auf dem Markt aufgebaut hatten.

Nach der eher durchschnittlichen Moderationsleistung im vergangenen Jahr konnten die Veranstalter die nicht nur in Apolda bekannte Moderatorin Kristin Gräfin von Faber-Castell zurückzugewinnen. Sie führte charmant und unaufdringlich durchs Programm, deren erster Punkt dem Nachwuchs eine Chance gab: Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule am Schötener Grund, die am Kunstprojekt der Apolda Avantgarde mitwirken, hatten sich nämlich selbst kreativ beteiligt. Im Lederatelier Apolda konnten sie sich austoben und Taschen und Accessoires zeigen, die sie nun unter dem Beifall des Publikums auf dem Laufsteg präsentierten.

Pünktlich auf die Minute begann dann die Präsentation der Kollektionen aus Textilfirmen der Städte Apolda und Bad Sulza. Zwischen Flammen und Nebel begannen die Models mit der maritim angehauchten Kollektion der Strickchic GmbH und zeigten im folgenden die Modelle von SL Moden, Toloop Strickmoden, Strickatelier Landgraf, Anke Hammer Strick Art, Kasee Design und Riedel Strickmoden.

Im zweiten Teil folgte die Präsentation der Wettbewerbsarbeiten der Teilnehmer des Design Award 2014 - einschließlich aller vier Preisträgerkollektionen.

Die Designermode ist tragbarer geworden

Aus dem Blickwinkel der Zuschauer fielen vor allem drei Dinge auf: Die einheimische Mode ist konkurrenzfähiger geworden was im Übrigen auch der Werksverkauf an den beiden Wochenendtagen hinlänglich unter Beweis stellte -, die Mode der jungen Designstars ist tragbarer geworden und die Zeiten des steifen Catwalks mit ein paar Drehungen und ein wenig Lächeln sind endgültig passé. Die Models von Teamleiter Mario Hochhaus schienen pausenlos zu Tanzen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Auch das Rahmenprogramm des Abends stimmte, wenngleich sowohl die Getränkepreise als auch die großen Tribünen nicht kritiklos hingenommen wurden, das unauffällige Wirken des Sicherheitsdienstes hingegen gelobt wurde. Zu den Tribünen übrigens kündigten die Veranstalter bereits an, auch im kommenden Jahr Veränderungen vornehmen zu wollen.

Auch neben dem Laufsteg gab es nette Begegnungen - so feierte Anika aus Niedertrebra mit 13 "Brautjungfern" ihren Junggesellinnen-Abschied teilweise öffentlich während der Modenschau.

Bild 1: Die Apoldaer Stadtfarben hatte das Strickatelier Landgraf in seiner Kollektion für die Modenacht verarbeitet. Foto: Sascha Margon

Klaus Jäger / 07.07.14 / TA
Z0R0002597959